

ANFRAGE von Philipp Müller (FDP, Dietikon) und Stefan Schmid (SVP, Niederglatt) und Janine Vannaz (Die Mitte, Aesch)

Betreffend Status S ab 2027 – quo vadis?

Der Bund aktivierte den Schutzstatus S 2022 als ausserordentliches und temporäres Instrument. Inzwischen zeichnet sich ab, dass dieser Status deutlich länger dauern könnte als ursprünglich vorgesehen. Nach fünf Jahren – also ab März 2027 – sieht Art. 74 Abs. 2 AsylG vor, dass Schutzbedürftige eine Aufenthaltsbewilligung erhalten, sofern der Bundesrat den Schutzstatus nicht aufhebt. Faktisch fände damit ohne Prüfung ein breiter und kollektiver Übergang in reguläre Aufenthaltsstrukturen (B-Bewilligung) statt.

Damit würde ein temporäres Schutzinstrument automatisch und kollektiv in eine dauerhafte Aufenthaltslösung überführt werden. Dies hätte erhebliche finanzielle Folgen für Kanton und Gemeinden und setzte fragwürdige Anreize im Bereich Integration und Erwerbstätigkeit.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat den absehbaren Übergang von Personen mit Schutzstatus S in Aufenthaltsbewilligungen ab März 2027?
2. Welche konkreten Forderungen stellt der Regierungsrat an den Bund? Insbesondere in Bezug auf: die Sicherstellung einer Exit-Strategie, Verhinderung automatischer Statusverfestigungen und vollständige oder zumindest deutlich höhere Kostenübernahme durch den Bund.
3. Mit welchen Mehrkosten rechnet der Regierungsrat für Kanton und Gemeinden, wenn der Schutzstatus S kollektiv in B-Bewilligungen überführt werden wird? Bitte um Darstellung in Szenarien (tief/mittel/hoch).
4. Inwiefern teilt der Regierungsrat die Einschätzung, dass ein faktisch automatischer Übergang in Aufenthaltsbewilligungen falsche Anreize setzt (geringe Erwerbsbeteiligung, fehlende Rückkehrperspektive)? Welche Massnahmen können ergriffen werden, um solche Fehlanreize zu vermeiden?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat die Auswirkungen auf die Asylaufnahmequote der Gemeinden? Besteht eine Strategie, die Auswirkungen abzufedern?
6. Wie hoch ist die aktuelle Erwerbsquote von Personen mit Status S im Kanton Zürich? Welche konkreten Instrumente sind vorgesehen, um die Erwerbstätigkeit zu erhöhen?

Philipp Müller
Stefan Schmid
Janine Vannaz